

Antrag

**der Abgeordneten Robert Heinemann, Hartmut Engels, Egbert von Frankenberg,
Marino Freistedt, Dittmar Lemke, Marita Meyer-Kainer, Marcus Weinberg (CDU)
und Fraktion**

Betr.: Fahrgelder für Schülerinnen und Schüler (Titel 3020.681.02)

Mit dem Ziel, Hamburg zur familienfreundlichsten Stadt Deutschlands zu machen, hat der Senat einen Katalog beschlossen, der 35 Maßnahmen zur Besserstellung von Familien beinhaltet. Vorgesehen ist hierin auch die Rücknahme dreier Sparbeschlüsse im Bereich der Familienpolitik. Darunter fällt die mit dem Haushaltsplan 2005/2006 beschlossene Kürzung des Schülerfahrgelds. Insbesondere Sonderschülerinnen und Sonderschüler sollen auch in Zukunft Zuschüsse zum Fahrgeld erhalten. Um schon für das Schuljahr 2005/2006 die Entlastung wirksam werden zu lassen und um Zeit für die Umsteuerung zu gewinnen, soll – zunächst für das Haushaltsjahr 2005 – der entsprechende Titel die Deckung der notwendigen Ausgaben gewährleisten. Die veränderten Bedingungen für das Schülerfahrgeld sollen zum Jahresbeginn 2006 wirksam werden. Die Erhöhung des Ansatzes um 1,5 Mio. Euro für das Haushaltsjahr 2006 soll zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen werden.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

den Titel 3020.681.02 „Fahrgelder für Schülerinnen und Schüler“ zum Haushalt 2005 von 2176 Tsd. Euro um 1355 Tsd. Euro auf 3531 Tsd. Euro aufzustocken und zugleich zur Deckung dieses Mehrbedarfs den Titel 9890.971.03 „Rückstellung für Mehraufwendungen“ um 1355 Tsd. Euro abzusenken.